Lagebericht

United Parcel Service Speditionsgesellschaft m.b.H

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

Geschäftsentwicklung 2025

Nach zwei Jahren des Rückgangs kehrte die österreichische Wirtschaft im Jahr 2025 zu einem leichten Wachstum zurück. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Österreichs stieg preisbereinigt um 0,6 %. Der negative Trend begann im Jahr 2023 und setzte sich bis Ende 2024 fort, bevor es 2025 zu einer positiven Entwicklung kam. Der wirtschaftliche Rückgang schwächte sich im Verlauf des Jahres 2024 kontinuierlich ab, und im Jahr 2025 setzte wieder Wachstum ein (Q1: 0,3 %, Q2: 0,0 %, Q3: −0,3 %). Im vierten Quartal 2025 blieb das saison- und kalenderbereinigte BIP auf demselben Niveau wie im dritten Quartal 2025.

Während das verarbeitende Gewerbe um 1,2 % zulegte, verzeichneten das Baugewerbe (−2,9 %) sowie das Beherbergungs- und Gaststättenwesen (−1,4 %) im Jahr 2025 reale Rückgänge. Die Bereiche öffentliche Verwaltung, Gesundheits- und Bildungswesen stiegen gegenüber 2024 real um 2,8 %. Der Groß- und Einzelhandel verzeichnete 2025 ein Wachstum von 0,9 %.

Im Jahr 2025 gingen die Exporte um 0,5 % auf 190,14 Mrd. EUR zurück, während die Importe um 4,1 % auf 196,72 Mrd. EUR anstiegen. Damit überstiegen die Importe die Exporte, was eine Veränderung gegenüber dem Jahr 2024 darstellt. Den höchsten Handelsüberschuss erzielte Österreich im Jahr 2025 mit den Vereinigten Staaten (Saldo: +5,19 Mrd. EUR). Es folgten mit deutlichem Abstand das Vereinigte Königreich (Saldo: +2,94 Mrd. EUR) und Ungarn (Saldo: +2,20 Mrd. EUR). Demgegenüber wurde das höchste Handelsdefizit mit China (Saldo: −12,54 Mrd. EUR) verzeichnet, gefolgt von Deutschland (Saldo: −7,26 Mrd. EUR).

Österreich importierte im Jahr 2025 Waren im Wert von 128,73 Mrd. EUR aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, was einem Anstieg von 2,6 % entspricht. Der Wert der Exporte in diese Länder erhöhte sich gegenüber 2024 um 0,6 % auf 128,95 Mrd. EUR. Der Handelsüberschuss gegenüber der Europäischen Union belief sich auf 0,22 Mrd. EUR, verglichen mit 2,68 Mrd. EUR im Jahr 2024. Rund zwei Drittel des österreichischen Außenhandels (Importe innerhalb der EU: 65,4 %, Exporte innerhalb der EU: 67,8 %) wurden mit EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Insgesamt konnten Volumen und Umsatz von UPS Österreich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der TAP(Total All Products – Alle Produkte gesamt) ADV (Average Daily Volume – Durchschnittliches Tagesvolumen) erhöhte sich um 20,4 % und der ADNR (Average Daily Revenue - Durchschnittliches Tagesumsatz) um 3,5 %, hauptsächlich getragen durch das starke Wachstum im Bereich Domestic Standard sowie bei den TB-Services (Transborder Services – Grenzuberschreitende Dienstleistungen). Der Bereich Domestic verzeichnete den stärksten Anstieg mit einem ADV-Wachstum von 106,6 % und einem ADNR-Zuwachs von 39,4 %, während auch TB positiv beitrug und einen ADV-Anstieg von 15,0 % sowie ein ADNR-Wachstum von 2,3 % erzielte. Das WW (Worldwide Services – Weltweite Dienstleistungen) - Volumen stieg um 20,0 %, während der Umsatz mit +0,5 % nahezu unverändert blieb. Dies deutet auf ein solides Mengenwachstum bei gleichzeitig begrenzter Umsatzkonvertierung hin.

Das Betriebsergebnis (Operating Income) belief sich im Jahr 2025 auf rund 6.320 TEUR (2024: 4.747 TEUR). Das Ergebnis vor Steuern betrug ebenfalls rund 6.421 TEUR (2024: 4.963 TEUR).

Die Umsatzrendite, definiert als Verhältnis von Betriebsergebnis zu Umsatzerlösen, lag im Berichtsjahr bei 4,3 % und damit über dem Vorjahreswert von 3,6 %.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 54 % zum 31.12.2024 auf 48 % zum 31.12.2025.

Geschäftsprognose

Der Konflikt im Nahen Osten belastet die wirtschaftliche Erholung Österreichs. Es wird erwartet, dass das Wirtschaftswachstum verhalten bleibt und die Inflation auf einem erhöhten Niveau verharrt, da steigende Energiepreise sowie die erhöhte Unsicherheit den privaten Konsum und die Investitionstätigkeit beeinträchtigen. Für das Jahr 2027 wird mit einer weiteren Stärkung des Wirtschaftswachstums gerechnet. Das staatliche Defizit dürfte in den Jahren 2026 und 2027 weiterhin über 4 % des BIP liegen. Infolgedessen wird erwartet, dass die Staatsverschuldung im Verhältnis zum BIP weiter ansteigt und im Jahr 2027 einen Wert von 84,9 % erreicht.

Nach der Rückkehr zu einem positiven Wirtschaftswachstum im Jahr 2025, in dem das reale BIP um 0,6 % zunahm, deutete zu Beginn des Jahres 2026 vieles auf eine Fortsetzung der Erholung nach der länger anhaltenden konjunkturellen Schwächephase hin. Die Industrieproduktion war gestiegen und das Geschäftsklima in der Industrie erreichte im Januar den höchsten Stand seit zwei Jahren. Der Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten führte jedoch zu einem Energieschock, der diese positive Entwicklung beeinträchtigte. Vor diesem Hintergrund wird für 2026 lediglich ein moderates Wachstum des privaten Konsums von 0,5 % erwartet. Insgesamt wird für die österreichische Wirtschaft ein BIP-Wachstum von 0,6 % im Jahr 2026 und von 0,9 % im Jahr 2027 prognostiziert, wobei die Risiken überwiegend abwärtsgerichtet sind.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird für UPS Österreich ein leichter Umsatzanstieg erwartet. Der ADNR soll gegenüber 2025 um 0,3 % wachsen, obwohl gleichzeitig ein Rückgang des Sendungsvolumens (ADV) um 9,7 % prognostiziert wird. Das Umsatzwachstum wird dabei insbesondere durch die Bereiche Worldwide (WW) und Trade Direct/Brokerage (TB) getragen, für die ein Anstieg des ADNR von 4,0 % bzw. 1,4 % erwartet wird. Der prognostizierte Volumenrückgang ist vor allem auf die Bereiche Domestic und TB zurückzuführen, für die ein Rückgang des ADV um 51,7 % bzw. 6,2 % erwartet wird.

Vor diesem Hintergrund erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2026 eine weiterhin stabile Geschäftsentwicklung, die jedoch von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie geopolitischen Risiken beeinflusst bleibt. Durch die konsequente Ausrichtung auf profitable Geschäftsfelder und die Fortführung der operativen Effizienzmaßnahmen soll die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig gesichert werden.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Bestehende Zweigniederlassungen

Zum 31. Dezember 2025 unterhielt die Gesellschaft eingetragene Niederlassungen am Flughafen Graz, 8142 Wundschuh bei Graz, sowie am Flughafen Linz, 4063 Hörsching.

Risikobericht

Zusätzlich zu den makroökonomischen und branchenspezifischen Risiken bestehen keine wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Die Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Die Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden im Anhang zum Jahresabschluss beziehungsweise in den nachfolgenden Abschnitten dieses Berichts ausführlich dargestellt und erläutert.

Einsatz von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der originären Finanzinstrumente sind in der Bilanz ausgewiesen. Die Gesellschaft hält keine derivativen Finanzinstrumente.

Fremdwährungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine Fremdwährungspositionen.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko der Gesellschaft beschränkt sich im Wesentlichen auf Forderungen, die zum 31. Dezember 2025 mit 18,1 Mio. EUR ausgewiesen wurden.

Darüber hinaus besteht eine Risikokonzentration im Zusammenhang mit einer. Forderung gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von 3,9 Mio. EUR.

Die Geschäftsführung schätzt das Ausfallrisiko insgesamt als gering ein. Für mögliche Forderungsausfälle wurden durch entsprechende Wertberichtigungen angemessene Vorsorgen getroffen.

Risiko von Marktwertänderungen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind überwiegend kurzfristiger Natur. Daher kann davon ausgegangen werden, dass ihre Buchwerte den jeweiligen Marktwerten entsprechen. Das Risiko von Marktwertänderungen wird folglich als gering eingeschätzt.

Cashflow-Risiken

Es bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen. Darüber hinaus liegen keine sonstigen wesentlichen Cashflow-Risiken vor.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken bestehen grundsätzlich hinsichtlich der Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Auf Basis der Finanzplanung ist jedoch sichergestellt, dass die Gesellschaft ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen kann. Das Liquiditätsrisiko wird daher als gering angesehen.

Daniel Carrera Garcia
Geschäftsführer

Andrew Sleiman
Geschäftsführer

28/9/2026

Burak Kilic
Geschäftsführer